

Europa-Tage in Detmold

Savonlinna (Finnland)

Luise Liefländer-Leskinen, 68 J., Germanistin, Vorsitzende des Verbandes der finnisch-deutschen Vereine Savonlinna (Partnerschaft mit Detmold offiziell seit 2004, war eine der Initiatorinnen der Partnerbeziehung), Saimaaseengebiet, Finnland



Inwiefern hat Corona Auswirkungen auf Ihr Leben und Ihr Land?

Z. Zt. alle Schulen, Bibliotheken, Schwimmbäder, Restaurants sowie alle Grenzen des Landes geschlossen, über 70-Jährige sollen selbst in Quarantäne bleiben, keine Treffen mit über 10 Personen, Sicherheitsabstand mind. 1,5 m. Unterricht und ein großer Teil der Arbeit erfolgt per home office.

Wie werden Sie eingeschränkt und wie sehen Ihre Tage momentan aus?

Stay home heisst die Devise, aber Wanderungen und große Spaziergänge in der Natur sind möglich. Essen kann bestellt und abgeholt werden in Restaurants, genauso z.B. Kaffee und Eis auf dem Markt

Bringen die Einschränkungen die Menschen Ihrer Meinung nach eher zusammen oder trennen sie sie?

Es wird viel telefoniert auch per Video, Videokonferenzen ersetzen die face to face – Versammlungen. Auch deutsche Gottesdienste werden aus Helsinki von der Gemeinde für uns gestreamt. Auf diese Art entsteht vielleicht sogar mehr Verbindendes zwischen den Menschen.

Was vermissen Sie gerade am meisten und am wenigsten?

Meine Familie und meine Enkelkinder vermisse ich. Obwohl ich sonst viel reise, fehlt mir das am wenigsten.

Was haben Sie jetzt schon aus der Krise gelernt?

Weiter, höher, schneller sind nicht die richtigen Maßstäbe im Leben, wir müssen mehr auf uns selbst hören und auf unsere Umwelt achten, damit unsere Erde auch in 30 Jahren noch bewohnbar ist.

Welche Botschaft würden Sie Ihren anderen Partnerstädten mitgeben?

Wir müssen nicht immer von einem Ort zum anderen fliegen, sondern können uns auch z.B. per Video treffen und austauschen.